Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 175 | Halver, Freitag, 1. August 1952 | 1952

Letzte Sitzung vor den Ferien

Dr. Maier neuer Bundesratspräsident

Erhöhung der Bundesbahngütertarife gebilligt — Zustimmung zum Strafrechtsänderungsgesetz

dmt. Bonn, 31. Juli

Nach Erledigung einer umfangreichen Tagesordnung ist der Bundesrat am Donnerstag in die Ferien gegangen. Die nächste Sitzung wurde auf den 12. September anberaumt. Vorher wählte der Bundesrat den Ministerpräsidenten von Baden-Württemerg, Dr. Reinhold Maier (FDP), auf ein Jahr anstelle des turnusmäßig ausscheidenden Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Hinrich Kopf (SPD), zu seinem neuen Präsidenten. Zu Vizepräsidenten wurden einstimmig Kopf (Niedersachsen) Bürgermeister Reuter (Berlin), Altmeier (Rheinland-Pfalz) und Zinn (Hessen) gewählt.

Nach reger Diskussion stimmte der Bundesrat der Erhöhung der Bundesbahngütertarife sowie der Tarife im Kraftverkehr um durchweg 7 Prozent zu. Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm wies darauf hin, daß die Bundesbahn nur durch diese Tariferhöhung in die Lage versetzt werde, die erforderliche Steigerung ihrer Einnahmen um 175 Millionen DM zu erzielen. Die Tariferhöhung treffe durchaus nicht alle Verkehrsleistungen, so zum Beispiel nicht die Tarife des Transitverkehrs. Die Vertreter Hamburgs und Schleswig-Holsteins bezeichneten die Glaubwürdigkeit der von der Bundesbahn vorgelegten Unterlagen als zweifelhaft und meinten, es gebe auch noch den Weg der Einsparungen, der bisher nur sehr zaghaft beschritten worden sei. Wie Bundesverkehrsminister Seebohm am Schluß der Sitzung mitteilte, soll die Tariferhöhung am 5. oder 10. August in Kraft treten.

Der Bundesrat billigte weiter den von der Bundesregierung vorgelegten Entwurf eines Strafrechtsänderungsgesetzes. Der Entwurf sieht für die Gerichte eine erweiterte Ermächtigung vor, Strafen auszusetzen oder bedingte Entlassungen anzuordnen. Durch das Gesetz wird außerdem das Zeugnisverweigerungsrecht der Rechtsanwälte, Aerzte, Journalisten, Geistlichen und verwandter Berufe erweitert. Das Gesetz über die Abwicklung und Entflechtung des ehemaligen reichseigenen Filmvermögens (UFA-Gesetz) hat der Bundesrat dem Vermittlungsausschuß überwiesen. Die Aenderungswünsche des Bundesrates haben besondere Bedeutung, weil das Gesetz nur bei ausdrücklicher Zustimmung des Bundesrates wirksam werden kann. Die Mehrheit des Bundesrates ist dagegen, daß Objekte von über 250 000 Mark Wert aus dem Filmvermögen nur mit Zustimmung von Bundesrat und Bundestag veräußert werden können.

Größere Vollmachten für Mossadeq

dmt. Teheran, 31. Juli

Der persische Ministerpräsident Mossadeq forderte am Donnerstag vom persischen Parlament „vollste Machtbefugnisse". In einer Regierungserklärung wird bestritten, daß Mossadeq einen Vorschlag zur Beilegung des Oelstreits während seiner letzten Zusammenkünfte mit dem britischen Geschäftsträger gemacht habe.

Das Parlament nahm die Regierungsvorlage an, die den Belagerungszustand bis zum 31. August ausdehnt. Das Gerücht über die bevorstehende Abreise der kaiserlichen Familie nach Europa scheint sich zu bestätigen. Bekanntlich wirft die öffentliche Meinung den Geschwistern des Schahs Intrigen gegen Mossadeq vor.

Lebenslänglich für Fritjof Enbom

Hohe Zuchthausstrafen im schwedischen Spionageprozeß

dpa. Stockholm, 31. Juli

In dem größten Spionageprozeß Schwedens verurteilte das Gericht am Donnerstag den kommunistischen Redakteur Fritjof Enbom und den früheren Unteroffizier Hugo Gjerswold wegen schwerer Spionage zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Von den übrigen Angeklagten erhielten der Bahnangestellte Fingal Larsson fünf Jahre, der kommunistische Stadtrat Artur Karlsson ein Jahr und die Kontoristin Lilian Ceder acht Monate Gefängnis. Der Heeresangestellte Tage Wickstroem wurde freigesprochen.

Der Hauptangeklagte wurde außer der lebenslänglichen Freiheitsstrafe mit einer Geldbuße von 10 000 Kronen belegt. Dies ist genau der Betrag, den er von 1943 bis 1951 von der Stockholmer Sowjetbotschaft für den Verrat militärischer Geheimnisse erhalten hat. Die Prozeßakten wurden durch Gerichtsbeschluß auf 60 Jahre für geheim erklärt.

In der Verhandlung, die sechs Wochen dauerte, hatte sich ergeben, daß Enbom in 20 schweren und 30 leichteren Fällen militärische Angaben über die Festung Boden und die Kalix-Linie geliefert hat.

Haase gut im Rennen

Potzernheim holte eine „Bronzene" für Deutschland

Der Donnerstag brachte Deutschland abermals eine Bronzemedaille: Potzernheim (Hannover) wurde im Fliegerrennen Dritter. In den anderen Disziplinen, in denen noch Deutsche vertreten sind, ging es am Donnerstag um Vor- und Zwischenentscheidungen. Dabei schieden im Säbelfechten alle drei Deutschen bereits aus, und im Schwimmen konnten sich die Deutschen ebenfalls nicht für die Entscheidungen qualifizieren, mit Ausnahme von Herbert Klein, dessen mit fieberhafter Spannung erwartete Start über 200 m Brust bei den 1500 deutschen Besuchern und auch den anderen Zuschauern einen guten Eindruck hinterließ. Wenn auch die Zeit des USA-Schwimmers Holan, der mit 2:36,8 Minuten einen neuen olympischen Rekord aufstellte, um zwei Zehntel Sekunden besser ist als die Kleins, so war doch klar ersichtlich, daß Klein sich keineswegs voll ausgab. Im Boxen sind drei deutsche Vertreter ausgeschieden, während Basel und Heidemann sich für die Vorschlußrunde qualifizierten.

Bei dem Turmspringen hielt sich Günter Haase überraschend gut. Während Gaier und Sobeck vorzeitig ausscheiden mußten, qualifizierte sich Haase für die Entscheidung, an der die acht besten Springer teilnehmen. Hier liegt er nach Absolvierung der sechs Pflichtsprünge mit knappem Vorsprung an dritter Stelle. Heute werden die vier Kürsprünge absolviert. Zu einem der sechs Plätze müßte es eigentlich reichen.

„Einem Friedensvertrag so nahe wie möglich"

Eden vor dem Unterhaus über die Deutschlandverträge

dpa. London, 31. Juli

„Westdeutschland soll in der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft seinen vollen Anteil übernehmen. Darum geht es." Mit dieser Feststellung eröffnete Außenminister Eden, der von seiner Gelbsucht wieder genesen ist, am Donnerstag die Ratifizierungsdebatte über die Deutschlandverträge. „Mit dieser Konvention mit Deutschland sind wir einem Friedensvertrag so nahe gekommen, wie es heute möglich ist", erklärte Eden. Die Bundesrepublik übernehme politische, wirtschaftliche und gewisse militärische Verpflichtungen gegenüber der westlichen Welt, und als Gegenleistung erhalte sie neue Rechte, fuhr Eden fort. Man habe in dieser Politik die einzig mögliche Antwort auf die Sowjetobstruktion gesehen, die Deutschland in zwei Hälften teile.

Die Besetzung Deutschlands könne nicht unbestimmte Zeit andauern. wenn nicht der Wille vorhanden sei, sie unbegrenzt durchzusetzen. „Glaubt das Haus wirklich, daß Großbritannien, die USA oder Frankreich die Besetzung, wie sie jetzt ist, auf unbestimmte Zeit aufrecht erhalten wollten? Wenn wir nicht wünschen, daß sich unsere Beziehungen zu Deutschland in eine gefährliche Gegnerschaft verwandeln, müssen wir vorwärtsgehen." Zum Schluß wies Eden darauf hin, daß Deutschland seine gesamte Industriekapazität für zivile Zwecke und für den Export verwenden könnte, wenn die Bundesrepublik keinen Verteidigungsbeitrag leiste. Glücklicherweise sei das nicht die Politik, die von der Bundesregierung jetzt verfolgt werde.

Im Namen der Arbeiterpartei antwortete der frühere Verteidigungsminister Shinwell Eden und erklärte, die britische Regierung handele mit unnötiger Hast, wenn sie die sofortige Ratifizierung verlange, da auch andere Länder die Bonner Verträge noch nicht ratifiziert hätten. Es sei wenig klug, zwölf deutsche Devisionen zu bilden, solange die französischen Streitkräfte noch nicht verstärkt seien.

Lord Pakenham für Ratifizierung

Vom britischen Oberhaus, das am Donnerstag zur gleichen Zeit wie das Unterhaus eine Deutschland-Debatte abhielt, erklärte zur allgemeinen Ueberraschung der Deutschlandsachverständige Lord Pakenham, die Labour-Partei, der er angehört, mache einen Fehler, wenn sie die Ratifizierung des Deutschlandvertrages wieder aufschieben wolle. Er fügte hinzu, die SPD werde, wenn sie an der Macht wäre, auch keinen anderen Kurs steuern als der Bundeskanzler.

100 000 staatenlose Ausländer

dff. München, 31. Juli

Bei der Auflösung der letzten deutschen Dienststellen der „IRO" (Internationale Flüchtlingsorganisation) in München teilte der Chef der IRO in Genf mit, daß mehr als eine Million DPs durch die IRO in alle Länder der Welt umgesiedelt worden seien. Trotzdem würden aber mehr als 100 000 staatenlose Ausländer mit ihren Familien in Deutschland „ohne eine Hoffnung auf Auswanderung" zurückbleiben.

Vom 1. bis 10. August wird die britische Rheinarmee im Gebiet von Emmerich — Bocholt — Wesel — Geldern — Goch größere Manöver abhalten. An den Manövern wird auch die Rheinflotille der britischen Marine teilnehmen.

Der Staat Tennessee in den USA ist wegen der anhaltenden Dürre zum Notstandsgebiet erklärt worden.

Knoblauch im Wahlkampf

Zum ersten Mal während seiner Amtszeit hat Präsident Truman eine Empfehlung der Zollkommission der Vereinigten Staaten abgelehnt. Es ging um Knoblauch, der nunmehr im „Kalten Kriege" und im amerikanischen Präsidentschafts-Wahlkampf eine Rolle spielt.

Eine 2000 Worte umfassende Denkschrift hat der Präsident der Begründung seiner Ablehnung des geforderten höheren Zolles auf die Einfuhr von Knoblauch gewidmet. Der Antrag der Zollkommission war, wie immer in solchen Fällen, mit dem Schutz der Erzeuger im eigenen Lande begründet worden, doch hatten diese die Rechnung ohne den Präsidenten gemacht.

Statt die Behauptung, die Einfuhr italienischen Knoblauchs gefährde die amerikanische Landwirtschaft, einfach hinzunehmen, ließ Mr. Truman die Verhältnisse genau untersuchen und folgendes feststellen: 90 Prozent des in den USA produzierten Knoblauchs werden in Kalifornien erzeugt. 90 Prozent der kalifornischen Knoblauchproduktion liegen in den drei reichsten landwirtschaftlichen Gebieten des Landes. Nur 60 Farmer bauen dort regelmäßig Knoblauch an und vier von diesen sechzig produzieren davon allein die Hälfte. Keinen einzigen würde es hart treffen, wenn die Knoblauchpreise infolge der Einfuhren niedrig gehalten werden.

Auf der anderen Seite, so führt der Präsident aus, hätten die USA das größte Interesse an der wirtschaftlichen Gesundung und Prosperität Italiens. Italien braucht Dollar. Italien kämpft gegen den Kommunismus. Den italienischen Knoblauchexport nach den USA zu behindern, schadet nach dem Dokument des Präsidenten der gemeinsamen Verteidigung der freien Welt.

So kann man letzten Endes argumentieren, meinen die Auguren in Washington, aber für wesentlicher als die Bedrohung der Sicherheit der westlichen Welt durch höhere Knoblauchzölle halten sie die Wahlstimmen der Knoblauchesser und des zahlenmäßig starken italienischen Elementes in den Staaten.

Porträt vom Tage

Reinhold Maier

ds. Seit sich der württembergische Rechtsanwalt Reinhold Maier der Politik verschrieben hat, ist er eine der umstrittensten und eigenwilligsten Persönlichkeiten des deutschen öffentlichen Lebens. Sein Eigensinn und die Beharrlichkeit, mit der er seine Ziele verfolgt, haben ihm viele Freunde geschaffen, aber auch ebenso viele Feinde, die ihm jedoch ihre Hochachtung zollen, wenn sie ihn einen „gerissenen Fuchs" nennen. Die politische Karriere Maiers, die 1924 mit dem Vorsitz der Demokratischen Partei in Stuttgart begann, schien ihren von heftigen Protestwellen



umbrandeten Höhepunkt erreicht zu haben, als Maier sich Ende April 1952 durch einen demokratischen Handstreich überraschend als Ministerpräsident des soeben gebildeten Südwest-Staates Baden-Württemberg präsentierte, indem er mit der SPD eine Koalition einging. Seine norddeutschen Parteifreunde und ihre Kollegen von der CDU sahen in diesem Bündnis Maiers die Absicht, daß er nun, da er im Bundesrat das Zünglein an der Waage bildete, beginnen wolle, das schwache parlamentarische Fundament des Bundeskanzlers zu unterminieren. Die Zustimmung Baden-Württembergs zum Betriebsverfassungsgesetz hat sowohl die politische Geschicklichkeit als auch das Verantwortungsbewußtsein Maiers bewiesen.

Der am 16. Okt. 1889 in Schorndorf Geborene, ein typischer umgänglicher Schwabe mit beleibtem Aeußeren und spärlich weißen Haaren, hatte sein reines demokratisches Herz bereits in den Jahre vor 1933 bewiesen, als er als Mitglied des württembergischen Landtages und des Reichstages im Kampf gegen die Nationalsozialisten besonders hervortrat. Dafür mußte er nach der Machtergreifung seinen Posten als württembergischer Wirtschaftsminister wieder mit dem des Rechtsanwaltes vertauschen. Seine Frau und seine Kinder schickte er 1939 nach England. 1944 wurde für ihn die Situation nach dem Attentat auf Hitler brenzlig. Der zuständige Blockwalter, ein Tabakwarenhändler, warf ihn kurzerhand aus seinem Rechtsanwaltsbüro. Zu allem Unglück brannte im September 1944 bei einem Angriff auch noch das Haus Maiers ab. Maier, der als eingefleischter Humanist Seneca und Epiktet gründlich gelesen hat, nahm diese Schicksalsschläge mit philosophischer Gelassenheit auf.

Unter der Trikolore über Stuttgart lehnte er es ab, einer der Nachlaßverwalter des Dritten Reiches zu werden. Als er sich am 24. September 1945 auf Drängen der Amerikaner doch an den Schreibtisch setzte, an dem er heute noch sitzt, schrieb er: „Mit der Annahme dieses Regierungsamtes geht man in ein Gefängnis." Schon bald zog er sich den Zorn amerikanischer „Umerzieher" zu, als er die Entnazifizierung als eine durch das Besatzungsstatut nicht gerechtfertigte „Einmischung" bezeichnete. Nun ist neben Bundespräsident Heuß ein zweiter Schwabe in Bonn auf exponiertem Posten: der Präsident des Bundesrates!

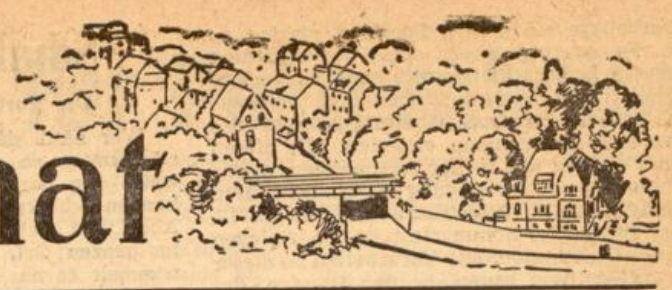
Insel Usedom Sperrgebiet

iwe. Rostock, 31. Juli

Auch die Ostseeinsel Usedom ist zum Sperrgebiet geworden. 336 Einwohner der Orte Bansin, Heringsdorf und Balm sind seit dem Beginn der Sperrmaßnahmen am 1. Juni zwangsevakuiert worden. Die Ausweisung wurde von der Volkspolizei damit begründet, daß die Halbinsel von „allen Feinden der antifaschistisch-demokratischen Ordnung gesäubert" werden müsse. In den Orten Bansin und Heringsdorf sollen in Kürze Einheiten der Seepolizei stationiert werden.



Seite der Heimat



Halver, den 1. August 1952

Die Pause

Es gibt so viele schöne Dinge auf Erden, und ich meine, die Pause sei nicht der schlechtesten eines. Sie ist ja eigentlich ein Nichts, ein kleines Stückchen Zeit, ein so winzig kleines, gemessen an einem Leben, daß sie wirklich ein Nichts ist. In dem Schwall der Bewegung, der Arbeit, der stürmenden Gedanken taucht sie wie ein kleines, couragiertes Hindernis auf, das Stillstehen gebeut und Weitermachen erlaubt. Die Pause ist willkommen oder gilt als Störenfried, sie ist beglückend oder lästig, immer wie wir sie gebrauchen und wie wir sie empfinden. Aber stets ist sie wohltuend, auch wenn wir sie nicht haben wollen. Viele Jahrhunderte hindurch hat sie als außerordentlich lästig gegolten. Man kannte sie für die Arbeit eigentlich nur in der Schule. Und auch dort hat sie sich von einem zweistündigen Zwischenraum zu einem dreiviertelstündigen vorarbeiten müssen.

Aber wir schenken ihr auch heute noch viel zu wenig Beachtung, vor allem dort, wo wir aus dem Vollen zu arbeiten wünschen, weil der Ertrag uns selbst zukommt. Die Amerikaner sind längst dahintergekommen, daß die Pause eine genau so notwendige Einrichtung ist wie die Arbeit, daß die Ruhe nicht minder vorteilhaft als die Bewegung ist. Bei uns wird die Pause oft dort noch verlacht, wo sie sich gezwungen einschiebt. Eine gesunde Arbeitswut ist ja ganz schön, aber ohne Pause bringt sie keine Spitzenleistung zuwege. Ein geistiger Arbeiter oder ein Mensch, der immer am Schreibtisch sitzt, braucht in erheblich kürzeren Intervallen eine Ausspannung, als er sich selbst zuzugestehen pflegt. Auch die Muskelarbeit läßt sich durch Ruhepausen spielender schaffen als ohne sie.

Der Körper braucht in jedem Fall in gewissen Abständen eine Umstellung, an die viele aber aus Bequemlichkeit oder auch aus veralteter Ansicht nicht denken. Für die langen Zeiträume sorgen wir in Gestalt des Urlaubs gern für eine Ausspannung, bei den kürzeren aber sind wir uns zumeist über das richtige Rechenexempel nicht im klaren. Arbeiten und nicht verzweifeln ist gut, aber arbeiten und die Pause nicht vergessen, ist besser.

Herold

Halver

Goldene Konfirmation in Halver

Die Feier der Goldenen Konfirmation ist für einen Sonntag im Herbst vorgesehen, sobald die Erneuerungsarbeiten im Innern der Kirche beendet sind. Vor fünfzig Jahren fanden die Konfirmationen hier noch nicht um die Osterzeit, sondern im Herbst statt. Am 14. September 1902 konfirmierte Pastor Dresbach 33 Kinder, acht Tage später, am 21. September konfirmierte Pastor Meyer 92 Kinder. Diese 125 Konfirmanden wären also die Jubelkonfirmanden des Jahres 1952. Sie werden, soweit sie noch unter den Lebenden weilen, alle zu der Jubelfeier eingeladen werden. Mit der Ermittlung der jetzigen Anschrift der ehemaligen Konfirmanden ist schon begonnen worden. Es ist dabei jede Mithilfe aus der Gemeinde sehr erwünscht. Unter den Konfirmanden des Jahrgangs 1902 ist der jetztige Landessuperintendent von Lippe-Detmold Professor Dr. Wilhelm Neuser, der von Hohenplanken bei Halver stammt. Sein Vater ist dort als Lehrer noch unvergessen. Landessuperintendent Dr. Neuser gedenkt an der Jubelfeier der Konfirmation mit seinen Mitkonfirmanden teilzunehmen. Im Gottesdienst des Tages wird er voraussichtlich die Festpredigt halten. Die Angehörigen der Jubel-Konfirmanden werden zu der Feier mit eingeladen werden.

Volksschulanbau wurde begonnen

Kürzlich wurde an eine hiesige Baufirma der Bauauftrag zur Errichtung eines weiteren Flügels an die ev. Volksschule erteilt. Nachdem die Ausschachtungsarbeiten beendet sind, haben nun die Maurer ihren Einzug gehalten und sind augenblicklich damit beschäftigt, die schweren Betonfundamente zu legen. Auch am Neubau der katholischen Volksschule gehen die Arbeiten gut vorwärts. Die Anstreicher legen eifrig Hand an, daß in aller Kürze der Bau fertiggestellt ist und seiner Bestimmung übergeben werden kann. Die Schulhöfe beider Schulen haben eine Aenderung erfahren. Am Schulhof der ev. Volksschule wurden die Böschungen hergerichtet, besät und bepflanzt. Der Schulhof der kath. Schule wird augenblicklich mit Asche angefüllt und die Kinder können sich nach den Ferien wieder auf dem trockenen Platz tummeln.

Halversche Reiter beim Jubiläums-Turnier in Wipperfürth

An dem großen Jubiläums-Turnier, verbunden mit dem Wettkampf um die Bezirksstandarte des Bezirkes „Bergisch Land" nehmen auch verschiedene Halversche Reiter teil. An den verschiedensten Jagdspringen bzw. Dressurprüfungen nehmen teil: Adolf vom Orth, R. Lemke, K. M. Hoemann, K. F. Voerster und Werner Enneper. Am Jugendreiten werden sich Friedhelm Pulvermacher und K. A. Holthaus beteiligen. Wir wünschen unsern heimischen Reitern vollen Erfolg.

Die hohe Mauer verschwindet

Das Gesicht der Frankfurter Straße ändert sich in diesen Tagen durch den Abbruch der Mauer zum Garten der ehemaligen Wippermannschen Villa. Der obere Teil der Mauer war recht baufällig geworden, so daß sich die Amtsverwaltung, die jetzt Eigentümer des Grundstücks ist, gezwungen, Reparaturarbeiten vorzunehmen. Man hat jetzt etwa die Hälfte der Mauer abgetragen, so daß der Blick in den großen Garten jetzt frei ist. Eine Aenderung, die sehr zu begrüßen ist, denn das Gesicht der Frankfurter Straße wurde dadurch wesentlich verschönt.

50 Jungen und Mädchen waren in Northeim dabei

Turnerjugend des Lenne-Volme-Gaues auf dem Treffen am Harz

Am diesjährigen Turnerjugendtreffen des Deutschen Turnerbundes nahmen auch vier Vereine des Lenne-Volme-Gaues unter Leitung des Gaujugendwartes Nolte und des Jugendleiters Fabig vom TV Berkenbaum teil. Die rund 50 Jungen und Mädchen aus dem TV Berkenbaum, dem Schalksmühler Turnverein, dem TV Augustenthal u. Werdohl verbanden damit eine Turnfahrt, die sie mit einem Bus des Reisedienstes Kattwinkel unternahmen, der sie durch das Hochsauerland führte und über Kassel und Göttingen nach Northeim brachte. Die Fahrtengemeinschaft unserer Turnerjugend schickte uns einen Erlebnisbericht, den wir auszugsweise folgen lassen.

Mitten in der Stadt am Harz, am Mühlenanger war die große Zeltstadt aufgebaut, wo die Jungen untergebracht waren. Die Mädel schliefen in den Kasernen. Am Freitagabend fand auf dem Marktplatz ein großer Singeabend statt. Die 700jährige Stadt grüßte mit reichem und herrlichem Flaggenschmuck. Nikolaus Bernett, der Nestor unter den Führern der Turnerjugend grüßte die 2500 Junge und Mädchen im Auftrage des Deutschen Turnerbundes. Herzliche Grußworte entbot der Bürgermeister der Stadt.

Der Samstag stand im Zeichen der Wettkämpfe. Am Vormittag turnten die Jungen und die Mädel führten ihre Spiele durch. Am Nachmittag war es umgekehrt. Mit den Staffelläufen und mit Schwimmen wurde jeweils der Vor- und Nachmittag beendet. Zur Abendfeier in der Freilichtbühne zeigte der MTV Celle das Freilichtspiel „Das Dorf achter dem Deich" von Thilo Scheller. Großen Beifall gab es, als der Vorsitzender des Deutschen Turnerbundes, Oberbürgermeister Dr. Kolb, der direkt von Helsinki über Stockholm nach Northeim kam, zur Turnerjugend sprach.

Die Morgenfeier am Sonntag fand bei herrlichem Sonnenschein ebenfalls in der Freilichtbühne statt. Die Ansprache von Pfarrer Edmund Neuendorf wird noch lange in den Herzen aller Teilnehmer nachklingen. Auf der nahegelegenen Waldwiese zeigten die Vereine ihre Leistungen aus der Gruppenarbeit in Lied, Volkstanz und Bodenturnen als Wimpelstreit.

Den Höhepunkt des Sonntages bildete der Festzug der 2500 Jugendlichen durch die festlich geschmückte Stadt zum Wilhelmsplatz, wo die Besten ihre Leistungen zeigten. Anschließend fanden Gemeinschaftstänze unter Leitung von Thilo und Karl Scheller statt. Dann formierte sich der Festzug wieder zur Freilichtbühne wo nach Ansprachen von Bundesjugendwart Harald Eimermacher und Dr. Kolb die Siegerehrung stattfand . . .

-ig



Die 50 Jungen und Mädchen der Turnerjugend aus den Vereinen Berkenbaum, Schalksmühle, Augustenthal und Werdohl auf der Turnerfahrt zum diesjährigen Treffen in Northeim. Foto: Fabig

Der Kreis Altena wird erforscht

„Kreisbeschreiber" am Werk / Akademie für Raumforschung und Landesforschung erforscht den Landkreis Altena

Wir Deutschen lieben unsere Heimat und wohl in keinem anderen Land der Erde wird der Entwicklung unserer Städte ein derart großes Interesse entgegengebracht, wie gerade in Deutschland. So ist es nicht verwunderlich, wenn es heute von fast jeder Stadt eine „Stadtgeschichte" gibt. Wie aber steht es um die Geschichte der Landkreise? Außer gelegentlichen Veröffentlichungen in Heimatbüchern, Heimatkalendern und Heimatbeilagen der Tageszeitungen, war man bisher immer auf die Gunst des Zufalls angewiesen, wenn ein Landkreis in seinen Strukturfragen wissenschaftlich erörtert werden sollte.

Erforschung des Landkreises Altena

Nachdem sich das „Amt für Landeskunde" und die „Akademie für Raumerforschung und Landesplanung" Ende 1947 über die einheitliche Bearbeitung von „Kreisbeschreibungen" geeinigt hatten, konnte jetzt endlich an die Verwirklichung der Schaffung von Kreisbeschreibungen gegangen werden. Auf Grund wissenschaftlicher Forschungen wird nunmehr jeder Landkreis von einer Reihe hervorragender Fachwissenschaftler und Kenner des behandelnden Gebietes „beschrieben". So vermitteln die „Kreisbeschreibungen" ein umfassendes und vor allem wissenschaftlich genaues Bild der geographischen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lage des jeweiligen Landkreises. Aus der Erkenntnis heraus, daß die Zukunft und Gestaltung der Landkreise in der Hand des Menschen liegt, wird vorausschauend auch die Möglichkeit einer Aufwärtsentwicklung in der Kreisbeschreibung angezeigt.

„Kreisbeschreiber" für den Landkreis Altena

Die Kreisbeschreibung ist in acht Hauptgruppen aufgeteilt, die sich wiederum in verschiedene Untergruppen gliedern. Für jeden Landkreis ist ein verantwortlicher Bearbeiter als „Kreisbeschreiber" eingesetzt worden. Er wird jedoch kaum in der Lage sein, alle die vielseitigen Fachgebiete, die die Kreisbeschreibung enthält, zu beherrschen und ist daher auf weitere Mitarbeiter angewiesen. So könnten viele heimatkundige Lehrer wertvolle Hilfe bei der Abfassung der Kreisbeschreibungen leisten. Die Kreisbeschreibung ist allerdings kein „Heimatbuch" im engeren Sinne, sondern mehr eine wissenschaftliche Darstellung der Struktur des Heimatraumes, um der Landesplanung, Verwaltung und allgemeinen Landesentwicklung ein zuverlässiges Grundlagematerial zu beschaffen. Darüber hinaus geben die Kreisbeschreibungen jedoch einem weiteren Kreis von Menschen, die den Heimatraum näher kennenlernen wollen, viele wertvolle Hinweise und Auskünfte.

200 Seiten „Landkreis Altena"

Die ersten Bücher des großen Standardwerkes „Die Deutschen Landkreise" sind bereits erschienen und weitere Werke im Druck. Nach den neuesten Angaben des Deutschen Landkreistages handelt es sich dabei um folgende Werke: vom Land Nordrhein-Westfalen die Landkreise Düsseldorf-Mettmann, Kleve, Rees, Bergheim (Erft), Paderborn, Soest und Brilon; vom Land Niedersachsen: die Landkreise Hannover, Uelzen, Stade, Holzminden, Norden, Springe, Hameln-Pyrmont und Grafschaft Bentheim; vom Land Bayern die Landkreise Scheinfeld, Weißenburg, Starnberg, Erding und Kulmbach; vom Land Rheinland-Pfalz die Landkreise Trier, Saarburg, Kreuznach und Kusel und vom Südweststaat der Landkreis Crailsheim. Alle Kreisbeschreibungen erscheinen im Format DIN A 4 und jeder Kreis wird über mehr als 200 Buchseiten eingehend beschrieben, ergänzt durch viele Karten, Diagramme, Tabellen, Fotos und Zeichnungen. Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover, Bertastraße 2, gibt Auskunft über die Kreisbeschreibungen, wo diese Standardwerke „Die Deutschen Landkreise" zu erhalten sind, bzw. wann mit der Herausgabe bestimmter Kreisbeschreibungen zu rechnen ist.

Sitzung des Presbyteriums in Halver

Der Friedhof erhält neuen Treppenaufgang — Pläne für eine neue Friedhofskapelle — Die Orgel soll erneuert werden

In einer Sitzung des Presbyteriums lag ein Entwurf vor für einen steinernen Treppenaufgang von der Elberfelder Straße her auf den Friedhof. Der jetzige Aufgang ist behelfsmäßig, er ist zu steil und nicht gut begehbar. Darum ist eine Erneuerung nötig. Die neue Treppe wird aus Stahlbeton hergestellt werden und soll eine Breite von 2,50 m haben. Der Entwurf fand die Zustimmung des Presbyteriums. Die Arbeiten werden demnächst ausgeschrieben und werden so bald wie möglich ausgeführt werden.

Der diesjährige Haushaltsplan der Kirchengemeinde wurde durchberaten und in seiner Richtigkeit anerkannt, er wird dann der kirchlichen Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Im Innenraum der Kirche haben zwei Berliner Malermeister, die schon mehrere Kirchen im westlichen Deutschland neu gestaltet haben, die Arbeiten begonnen, mehrere Halversche Meister arbeiten dabei mit. Die Arbeiten stehen unter Leitung des Kirchlichen Bauamtes in Hagen. Ueber die Wiederherstellung unserer alten wertvollen Ibach-Orgel konnte der Vorsitzende dem Presbyterium berichten, daß ein westfälischer Orgelfachmann die Orgel überprüft und einen Kostenanschlag über die nötigen Arbeiten vorgelegt habe. Kirchenmusikwart Kantor Schrader in Lüdenscheid hat den Rat erteilt, einen zweiten Fachmann hinzuzuziehen. Das Presbyterium hat den Rat gern angenommen, und inzwischen hat ein zweiter Fachmann das Werk auf seinen jetzigen Zustand und auf die nötigen Erneuerungsarbeiten geprüft. Auch dieser Fachmann wird ein Gutachten einreichen, auch ihm lag sehr daran, dem Werk wieder seine alte Klangschönheit zu geben.

Auf dem Friedhof muß das zweite Feld der linken Seite, wenn man von der Halle her kommt, neu belegt werden. Auf dem Felde stehen noch einzelne alte Grabsteine. Sie stehen den Eigentümern zur Verfügung und können vom Friedhof abgeholt werden. Das Presbyterium ist genötigt, die Abräumung des Feldes bis zum 15. September durchzuführen. Das sogenannte Vorfeld des Friedhofes, auf dem früher die Fichten standen, befindet sich noch in einem wenig würdigen Zustande. Die Friedhofskommission wird es sich angelegen sein lassen, dem Presbyterium Vorschläge zu unterbreiten für eine würdige Herrichtung des Vorfeldes. Sie wird dabei gleichzeitig einen Platz aussuchen, auf dem eine neue Friedhofskapelle zu stehen kommen müßte, wenn die jetzige durch eine neue ersetzt werden soll. Zu einer Friedhofskapelle gehören Aufbahrungsräume, sie muß auch möglichst an einer stillen Stelle erbaut werden, wo der Lärm der Straße die Andacht nicht stört. Gegen Schluß der Sitzung konnte noch mitgeteilt werden, daß im September wieder, wie schon im Sommer, eine Schar erholungsbedürftiger Kinder im Nordseebad Duhnen bei Cuxhaven Aufnahme finden wird.

Brand im Behelfsheim an der Bergstraße

Gestern kurz vor 13 Uhr wurde die Halversche Freiwillige Feuerwehr zu einem Brand in der Bergstraße gerufen. Aus bisher unbekannter Ursache ist in dem zweiräumigen Behelfsheim, das inmitten einer Tannenschonung an dem Weg zum früheren Schießstand liegt, ein Feuer ausgebrochen. Anwohner sind auf die starke Rauchentwicklung aufmerksam geworden und veranlaßten sofort das Anrücken der Feuerwehr, die schon nach wenigen Minuten mit einem Fahrzeug an der Brandstelle eintraf und die Gefahr bald bannen konnte. Trotz dieses schnellen Einsatzes konnte nicht verhindert werden, daß ein großer Teil der Schlafzimmermöbel verbrannte und beschädigt wurde. In dem Gebäude selbst entstand Gebäudeschaden. Glücklicherweise waren Türen und Fenster fest verschlossen, so daß das Feuer nicht richtig zur Entfaltung kommen konnte. Die Wohnungsinhaber hatten die Wohnung bereits in den frühen Morgenstunden verlassen und sind im Laufe des Abends zurückgekehrt. Ueber die Brandursache konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden.

Ab gestern abend Fernamt 80 — Schnellamt 89

Gestern abend wurde, wie bereits bekannt gegeben, die erste Umstellung im Halverschen Fernsprechnetz, das bekanntlich zur Zeit um 200 Anschlüsse erweitert wird, vollzogen. Das Fernamt ist also ab heute unter 80, das Schnellamt unter 89 zu erreichen.

Oberbrügge / Ehringhausen

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Ihren 73. Geburtstag kann am heutigen Donnerstag bei bestem körperlichen und geistigen Wohlbefinden Frau Ernst Roland, Lina geb. Otter, Ohlerweide begehen. — Am morgigen Sonnabend feiert am alten Bahnhof Frau Lina Winter, ebenfalls bei bestem Wohlbefinden, ihren 75. Geburtstag. Beiden Geburtstagskindern entbieten auch wir herzliche Glückwünsche.

25jährige Betriebszugehörigkeit

In diesen Tagen kann der Schmiedemeister Albert Linde auf eine 25jährige Betriebszugehörigkeit bei der Firma Gebr. Winter zurückblicken.

Halbjahresversammlung des FC Oberbrügge

Der FC Oberbrügge hatte seine Mitglieder zur Halbjahresversammlung in das Verkehrslokal Süderland eingeladen. Der 1. Vorsitzende Gustav Loewen eröffnete die Versammlung und streifte in kurzen Zügen den Verlauf des ersten Halbjahres 1952. Der Fußballabteilung war es möglich, in den Meisterschaftsspielen einen schönen vierten Platz zu belegen. Die vom Geschäftsführer Anton Ruhnau gegebene Niederschrift der letzten Tagung fand einstimmige Annahme. Es ist geplant am 16. und 17. 3

in Oberbrügge ein großes Sportfest starten zu lassen. Es ist vorgesehen, diese Veranstaltung mit einem Leichtathletikwettkampf zu verbinden. Hierzu will man die Schüler- und Seniorenmannschaften des TuS Oberbrügge und des Turnvereins Berkenbaum einladen. Mit diesen beiden Vereinen soll in der kommenden Woche eine besondere Arbeitstagung stattfinden. Den Ausklang dieses Sportfestes bildet dann am 17. August ein großes Sommerfest in den Anlagen des Cafés Ohlerweide. Die Vorarbeiten zu dieser Großveranstaltung liegen in den Händen des Vorstandes. Da noch vieles für diesen Tag zu schaffen ist, erwartet man den Einsatz jedes einzelnen Sportlers, damit alles reibungslos über die Zeit geht.

Berkenbaum

Wettkämpfe beim TV Berkenbaum

Am morgigen Sonnabend finden auf dem Sportplatz des Turnvereins Berkenbaum die Leichtathletikwettkämpfe der rasensporttreibenden Vereine des Volmetals statt. Es wird mit einer starken Beteiligung gerechnet.

Schalksmühle

Verloren Gefunden

Gefunden wurde in Schalksmühle ein Paar Damenhandschuhe. Eigentumsansprüche sind auf dem Fundbüro der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle, Viktoriastraße 6, geltend zu machen.

Wieder Langfinger am Werk

Einer Witwe in den Baracken am Löh wurden aus dem Zimmer von unbekannten Spitzbuben Wäschestücke im Werte von etwa 80 DM gestohlen. Der Polizei wurde der gemeine Diebstahl gemeldet, der es recht bald gelingen möge, den gemeinen Dieb zu fassen, und ihn seiner gerechten Strafe zuzuführen.

In der Klagebach herrscht Hochbetrieb

Besonders den Wegebau hat sich die Gemeinde Hülscheid vorgenommen. Nachdem der Verbindungsweg in Everinghausen fertiggestellt und der Weg in Linscheid seiner Bestimmung übergeben wurde, haben nun die Arbeiter der Straßenbaufirma Gebr. Dohrmann, Lüdenscheid, in der oberen Klagebach die Arbeit aufgenommen. Zunächst wurde einmal das Stück Straße von dort, wo die Klagebach bereits überholt ist bis zur Rolle aufgerissen, mit neuem Schotter versehen und fest gewalzt. Nun wird mit Teer und Splitt die Straßenkrone fertiggestellt. Wenn diese Arbeiten beendet sind, kommt das letzte Stück an die Reihe, nämlich bis hinauf nach Grünthal. Auch hier wird die Straße die gleiche Ueberholung erfahren wie der untere Teil der Klagebach.

Dahlerbrück

Firma C. Kuhbier & Sohn errichtet weitere Werkswohnungen

Nun geht die Fa. C. Kuhbier & Sohn auch wieder dazu über, der drückenden Wohnungsnot zu Leibe zu rücken. So soll im Sterbecketal in der Nähe der vier Doppelhäuser der Firma ein weiterer Neubau errichtet werden. Die Bauarbeiten sind bereits vergeben, so daß in den nächsten Tagen mit den Arbeiten begonnen werden kann. Es handelt sich um ein Doppelhaus mit 4 Wohnungen, von denen 2 Wohnungen 4 Zimmer und 2 weitere Wohnungen 3 Zimmer enthalten.

Aus dem unteren Volmetal

Volmestraße wirklich überlastet

Dahl. Bei der letzten Verkehrszählung am 29. Juli wurden in der Zeit von 5 bis 21 Uhr über 2200 Fahrzeuge (Lkw und Pkw) gezählt. Motor- und Fahrräder sowie Fahrzeuge der Besatzungsmacht unterlagen dieser Zählung nicht. Diese Zahl zeigt ganz deutlich, daß die teilweise sehr enge Volmestraße, vor allem in den Hauptverkehrszeiten, überlastet ist.

Neue Schmuckdiebstähle in Rummenohl

In den Nachmittagsstunden erbeuteten Diebe aus einer unverschlossenen Wohnung einen Herren-Popelinemantel, eine Damenarmbanduhr mit Gliederarmband, eine goldene Halskette, einen goldenen Damenring und ein Paar Damenhandschuhe. Die Beute der leider noch unbekannten Täter hat einen Wert von rund 900 DM.

Schalksmühler Kirmes diesmal ganz groß!

Die Vorbereitungen werden getroffen — Diesmal gibt es einen Bombenbetrieb

Wer hätte das gedacht? In voriger Woche schwärmten so allerlei Parolen, die neidischerweise von der Aufhebung der nicht wegzudenkenden Schalksmühler Kirmes wissen wollten. Aber jetzt steht sie, die Schalksmühler Kirmes. Im ganzen Ort, in allen Straßen und Gäßchen wimmelt es nur so von Schaustellern und auch von Kindern, die von Anfang der Woche an schon den Aufbau der Budenstadt mit beobachteten. Die Müllabfuhr war auf Donnerstag vorverlegt und nun kann der richtige, große Aufbau ungestört vor sich gehen.

Nennen wir nur einige wenige aus der Vielzahl der Schausteller: Da ist wieder wie im Vorjahre Wilhelm Seibels „Fahrt ins Blaue"; wer möchte da nicht dabei sein? Ferner vor der Ortskrankenkasse Küntzels Kindersport-Karussell, die bekannte Spießsche Schiffschaukel mit Schießhalle und anderen Verkaufsständen am Schmalspurbahnhof, und dann die große Sensation „Hurra, hurra, der Selbstfahrer ist wieder da", und zwar auf dem Bauplatz Loewen, und endlich auch die modernen Hoppmannschen Blinkerspiele und neueste Schießhalle vor Hermann Kornblum Nachf. Nicht vergessen wollen wir auch unsere Schalksmühler Gastwirte, die im Kirmesbereich liegen. Wir greifen heraus Hotel zur Post mit Tanz und Musik an allen drei Kirmestagen mit der bekannten Drei-Mädel-Bar, Café-Konditorei Franz Schulz nicht zu vergessen, wie auch das bekannte Hotel-Pension Hugo Bender, sowie auch nicht zuletzt den Gasthof Ernst Hüsmert, dem gegenüber sich die bereits in Schalksmühle 80 Jahre bekannte Firma Schneider mit einer prima Schießhalle placiert hat. Alles in allem, es kann losgehen in Schalksmühle. Der Wettergott hat herrliches Sommerwetter angesagt und da kann nichts mehr passieren. Auf zur Schalksmühler Kirmes! So kann und darf es rundum und in Schalksmühle nur am Sonnabend, Sonntag und Montag heißen.

Nur noch wenig Schwalben im Heimatkreis

Mangelnde Nistgelegenheit durch neuzeitliche Umgestaltung der Gebäude — Mehlschwalben fast völlig verschwunden

Seit einigen Jahren macht sich unter den Schwalben unserer Heimat eine ständige Abnahme des Bestandes bemerkbar. Die Gründe sind der Wissenschaft bisher noch nicht bekannt. Während man einerseits dem Vogelfang in den Mittelmeerländern, unter dem alle unsere Zugvögel und besonders die Schwalben zu leiden haben, für den Bestandsrückgang mit verantwortlich macht, glaubt man andererseits in der neuzeitlichen Umgestaltung der Brutgebiete der Schwalben den Grund für diese überaus ungünstige Entwicklung suchen zu können.

In vielen Dehlen finden die Schwalben an den Wänden keine Nistgelegenheit mehr, da in modernen Häusern die Stahlträger die Balken abgelöst haben. Auch fehlt vielfach das Einflugloch für die Schwalben. Schließlich sieht man auch das Verschwinden der kleineren Teiche, von deren Rändern die Schwalben sich bekanntlich das nötige Nistmaterial holen, als Grund für das Verschwinden der Schwalben an.

Mehlschwalben fast völlig verschwunden

Aber alle diese Argumente sind wenig beweiskräftig. Auffallend ist, daß die Schwalbenabnahme sich in den einzelnen Gebieten stark bemerkbar macht. Während zum Beispiel im Sauerland an verschiedenen Stellen Rauch- und Mehlschwalben fast völlig verschwunden sind, stellt man im Paderborner Land keine Verminderung des Schwalbenbestandes fest.

Man suchte und fragte bei zahlreichen Bauern nach den im Augenblick noch vorhandenen Brutpaaren. Das Ergebnis ist erschütternd: In rund einem Drittel der aufgesuchten Höfe brüten überhaupt keine Schwalben mehr, ein Drittel beherbergt nur noch ein und ein Drittel zwei Schwalbenpärchen. Drei bis sechs Schwalbenpärchen, wie sie sonst die Scheunen bevölkerten, findet man nur noch sehr selten.

Wo blieben die Fensterschwalben?

Mehl- oder Fensterschwalben, die außen an den Gebäuden nisten und durch einen weißen Bürzel auffallen, fand man in dem Gebiet der Umfrage an jedem 15. Gehöft, und obgleich diese Schwalben ausgesprochene Koloniebrüter sind, traf man nirgends mehr als vier Paare an.

Die Brutkolonien der Uferschwalben an der Ruhr und Möhne haben sich erfreulicherweise im Bestand gehalten, und auch die Mauersegler jagen in großen Mengen von früh bis spät nach Insekten. — Wenn alle die eifrigen Insektenjäger so selten würden wie die Schwalben, könnte man sicher die Bürger abends spazierengehen sehen . . . die Insektenpfeife rauchend.

Aus dem benachbarten Rheinland

51 deutsche Städte mit Obusbetrieb

Solingen. Als 51. Stadt im Bundesgebiet hat Solingen auf einer Hauptverkehrsstrecke den Obusbetrieb eingeführt. Es handelt sich um die Strecke Solingen—Merscheid—Ohligs, die bisher von der Straßenbahn eingleisig befahren und jetzt umgestellt wurde. Durch das ständige Anwachsen des Nahverkehrs war ein Ausbau dieser wichtigen Verbindung notwendig geworden; man entschied sich für eine Obusanlage, weil sich der Oberleitungsomnibus bei solchen dicht befahrenen Strecken als besonders wirtschaftliches Verkehrsmittel erwiesen hat. Die Anlage, die von der Brown, Boveri & Cie. AG., Mannheim, in knapp fünf Monaten erstellt wurde, wird von sechs neuen Obussen befahren, deren elektrischer Teil ebenfalls von Brown Boveri geliefert wurde. Die Fahrzeuge sind in der Uerdinger Leichtbauweise ausgeführt und zeichnen sich durch hohe Anfahrbeschleunigung, geringen Stromverbrauch und große Betriebssicherheit aus. Sie werden von feinstufig gesteuerten Doppelkollektormotoren angetrieben. Mit der Fertigstellung der Solinger Anlage ist der 250. Obus in Betrieb genommen worden, der mit einer von Brown Boveri entwickelten Feinstufsteuerung ausgestattet ist.

Traktor-Auspuff als „Brandstifter"

Lichtringhausen. Am Mittwochfrüh entstand ein Scheunenbrand, der auch auf das Gehöft selbst überzugreifen drohte. Den angestrengten Bemühungen der Nachbarn sowie der Lichtringhauser Feuerwehr gelang es, das Feuer trotz des starken Funkenfluges auf seinen Herd zu beschränken. Noch bevor die Feuerwehr zur Stelle sein konnte, hatten insbesondere die Frauen der Nachbarschaft mit Wassereimern entschlossen die Bekämpfung des Feuers begonnen und dadurch die weitere Ausbreitung vor allem auf das stark bedrohte Wohnhaus verhindert. So wurde nur die Scheune selbst durch das Feuer zerstört. Mit der Scheune fielen auch ein Trecker, eine Motorsäge und eine Dreschmaschine sowie die hier lagernden Strohvorräte dem Feuer zum Opfer. Der angerichtete Schaden beträgt mehr als 25 000 DM. Der Brand soll dadurch entstanden sein, daß der Jungbauer in der Scheune einen Traktor anließ.

Unglücksfall auf der Arbeitsstelle

Altenaffeln. Auf seiner Arbeitsstelle im Ohler Eisenwerk wurde gestern abend gegen 20 Uhr der Arbeiter Josef K. von hier das Opfer eines Betriebsunfalles und trug eine Schnittverletzung am Kopf mit leichter Gehirnerschütterung davon. Ein Stück Blech war durch irgendeinen Umstand zu weit in die Schere geschoben worden. Dadurch kam beim Abschneiden das Blech hoch und flog Josef K. als einem der hier beschäftigten Arbeiter an den Kopf. Er wurde durch den Krankenwagen des Roten Kreuzes mit einer Kopfverletzung dem evgl. Krankenhaus in Plettenberg zugeführt.

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

„Die Frau von gestern Nacht"

Das Berlin von 1950 mit Presseball, Eisrevue, Nilpferd Knautschke, Dauertanz-Wettkampf, Kurfürstendammbummel, Freistilkämpfern, bekannten Tages- und Nachtlokalen ist Schauplatz köstlicher Irrungen und Wirrungen um eine junge Liebe. Im Mittelpunkt die Frau von gestern Nacht, die nicht nur mit allen weiblichen Listen einen Generalangriff auf das Herz des geliebten Mannes startet, sondern auch Ihre Herzen im Sturm erobern wird.

Frauenlist und Liebe sind in der Vergangenheit oft als Werkzeuge der großen Politik benutzt worden und haben ihre sichere Wirkung selten verfehlt. Ein glänzendes Beispiel der Klugheit einer Frau, die durch ein geschicktes Doppelspiel ihren Auftraggeber täuscht und dazu beiträgt, das Land von der Tyrannei eines ehrgeizigen Ministers zu befreien, ist uns aus dem höfischen Paris des 17. Jahrhunderts überliefert, jener turbulenten Periode kriegerischer Abenteuer, ränkevoller Zwiste und romantischer Liebesaffairen. In einzigartiger Weise verdichtet sich die Atmosphäre dieser Zeit in der erregenden Handlung des neuen Columbia-Farbfilms „Die Geliebte des Marschalls" mit Larry Parks und Marguerite Chapman.

Regina-Lichtspiele

Das alte Marseille mit seinem international bekannten Vergnügungsviertel, seinen alten, unheimlichen Gassen wird lebendig in dem Film „Die Dirne und ihr Narr". Der Film gestaltet mit ungewöhnlicher Spannung die Geschichte eines kanadischen Matrosen, die sich eine Nacht in dieser Stadt amüsieren will und dabei in die Netze eines raffinierten Barmädchens gerät. Maria Montez, die kürzlich in Paris auf tragische Weise ums Leben kam, spielt in diesem, ihrem letzten Film, die kalt berechnende Bardame. Das Bestechende an diesem Film ist seine exakte Milieuzeichnung und seine Wahrhaftigkeit in der Darstellung des „Allzu-Menschlichen". Er zählt mit Recht zu den künstlerisch stärksten Filmen der französischen Produktion.

Arizona, den Staat im Süden der USA, kennt das Filmpublikum gemeinhin nur aus Wild-West-Filmen. Wer aber weiß, daß sich in diesem Landstrich die größte Betrugsaffaire ereignete, die die Geschichte je sah? Dieser unwahrscheinlich tolle Landschwindel um ein Gebiet von der Größe Westdeutschlands im Werte von mehreren Milliarden Dollars ist das erregende Thema des großen Abenteuerfilmes „Der Baron von Arizona". Vom kleinen Amtsgehilfen bis zum allmächtigen Landesherrn verfolgt dieser Film den Lebensweg jenes tollkühnen Abenteurers und Schwindlers, der mit wissenschaftlicher Präzision jahrhundertealte Dokumente fälschte und der auch im Angesicht des Todes nie seine ironische Kaltblütigkeit verlor. — Alle Freunde des abenteuerlichen Films kommen hier voll auf ihre Kosten.

Lichtspiele „Unter den Linden"

Spannend wie ein Kriminalfilm — amüsant wie ein Lustspiel ist der Farbfilm „Das weiße Abenteuer". Der Titel verrät es schon — es spielt in einem idyllisch gelegenen Winterkurort, einem friedlichen Gebirgsdorf mit fröhlichem Wintersportbetrieb. Der Schauplatz der Handlung, die alles auf den Kopf stellt, ist das Quartier der Wintersportler, das Hotel „Alpenrose". Hier trifft sich alles und hier spielt sich alles ab. Was, das sagt Ihnen dieser Film.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Mit „Zaubernächte in Rio" wird ein amüsanter Farbfilm gegeben, in dem gesungen und getanzt wird, daß es eine Freude ist. Triebkraft einer köstlichen Verwechslungskomödie ist die Eifersucht. Jack Carson, Janis Paige, Don De Fore, Doris Day und der unvergeßliche Szöke Szakall werden hier in den tollen Wirbel der Ereignisse hineingerissen. Michael Curtiz hat das mit herrlichen Farben und beschwingten Melodien inszeniert

Lichtspiele Rönsahl

Am heutigen Freitagabend läuft im Saal Vormann der Film „Der blaue Strohhut".

Kirmes in Schalksmühle

Hotel zur Post
Sonnabend
Sonntag
Montag
Musik — Tanz
Drei Mädel-Bar

Gasthof
Ernst Hüsmert
Hälverstraße
empfiehlt sich an den Kirmestagen in altbekannter Güte.

Achtung! Achtung!
Auf zur Schalksmühler Kirmes!
Spiess-Schiffschaukel u. Schießhalle
sowie andere Verkaufs-Geschäfte
jetzt am Schmalspurbahnhof.

Hurra!!! Hurra!!!
Der Selbstfahrer ist wieda da!
auf dem Bauplatz **Loewen.**
Die Sensation der **Neuzeit.**
Es ladet ein
Der Besitzer.

Café — Konditorei
Franz Schulz
zur Kirmes wie immer

Hotel - Pension
Hugo Bender
an den Kirmestagen
Tanz
Trank und Speise in bekannter Weise

Die beliebte
„Fahrt ins Blaue"
wieder mal in Schalksmühle zur Kirmes.
Außerdem: **Große Verlosung** »Monte Carlo« vor der Adler Drogerie.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Wilhelm Seibel.

Hoppmanns
Moderne Blinkerspiele und Schießhalle
mit den neuesten Gewehren 1952
vor Kornblum Nachf.

Küntzels
Kindersport - Karussell
wieder am alten Platz vor der **Ortskrankenkasse.**

Auf zur Schießhalle
Ernst Schneider
Die altbekannte Firma **Schneider**
seit 80 Jahren in Schalksmühle
Gegenüber Gasthof
Ernst Hüsmert
Hälverstraße

Arbeitgeber bejahen Betriebsverfassungsgesetz

dmt. Bonn, 31. Juli

Zu der vom Bundesrat erteilten Zustimmung zum Betriebsverfassungsgesetz wird von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände erklärt, mit der Zustimmung des Bundesrates hätten die verfassungsmäßig berufenen gesetzgebenden Körperschaften die Entscheidung über das einheitliche Betriebsverfassungsrecht in der Deutschen Bundesrepublik getroffen. Es sei Pflicht in einer demokratischen Ordnung, bei der Durchführung des Gesetzes dieser Entscheidung gemäß zu handeln. Unter Zurückstellung aller Einwendungen, die auch die Arbeitgeber gegen das beschlossene Gesetz geltend zu machen haben, werde deshalb die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände die Arbeitgeber auffordern, dem Geist des Gesetzes gemäß durch Zusammarbeit mit den Arbeitnehmern dem wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und damit dem sozialen Frieden zu dienen.

Nur 50 000 DM jährlich

wl. Bonn, 31. Juli

Nicht 60 000, sondern voraussichtlich nur 12 000 Dollar steuerfreies Jahresgehalt sollen die neun Mitglieder der Hohen Behörde der Montanunion erhalten.

Entgegen einer von amtlicher Seite gegebenen Auskunft, wonach die neun Herren das immerhin außergewöhnliche Gehalt von 60 000 Dollar beziehen sollen, stellte der Vizepräsident der Hohen Behörde, Bundestagsabgeordneter Franz Etzel (CDU) fest, daß nach einem Vorschlag des französischen Außenministers das Gehalt 12 000 Dollar, wahrscheinlich nicht übersteigen werde. Etzel betonte, daß angesichts der außerordentlich hohen Lebenshaltungskosten in der provisorischen Schumanplan - Hauptstadt Luxemburg ein solches Gehalt nicht übertrieben sei. Er bedauerte, daß durch die von amtlicher Seite erteilte unrichtige Auskunft vielfach der Eindruck entstanden sei, es handele sich bei der Mitgliedschaft in der Hohen Behörde um einen besonders fetten Posten.

Nationale Getreidereserve notwendig

Vorbeugende Maßnahmen gegen unbefriedigende Ernte

wl. Bonn, 31. Juli

Die Schaffung einer nationalen Vorratsreserve an wichtigen Grundnahrungsmitteln (vor allem Getreide) stößt wegen der viel zu knappen Mittel der Einfuhr- und Vorratsstellen auf immer größere Schwierigkeiten. Der Wirtschaftsausschuß der Bundesregierung hat sich deshalb mit der Frage befaßt, wie den Einfuhr- und Vorratsstellen weitere Mittel — die Rede ist von etwa 300 Millionen Mark — zur Verfügung gestellt werden können, um diese Stellen zur Anlage von ausreichenden Vorratsreserven und zur Durchführung einer wirkungsvollen Preispolitik zu befähigen.

Bundesfinanzminister Schäffer hat grundsätzlich sein Einverständnis gegeben. Im Bundesernährungsministerium hält man schnelle finanzielle Maßnahmen für erforderlich, um besonders auf dem Getreidemarkt unerwünschte Preisschwankungen bekämpfen zu können, die sich aus einer nicht ganz befriedigenden Inlandsernte ergeben könnten.

Immer wieder Beschlagnahmen

gk. Berlin, 31. Juli

Die ostzonale Regierung trifft gegenwärtig weitere zahlreiche Maßnahmen, um die Sozialisierung und Isolierung der Ostzone zu beschleunigen. So hat das „Staatssekretariat für Hochschulwesen" jetzt allen Studenten aus Ostberlin und aus der Ostzone, die an Westberliner Hochschulen immatrikuliert sind, das weitere Studium verboten. Eine noch nicht veröffentlichte Verordnung sieht vor, daß Häuser und Wohnungen, die in der Umgebung großer volkseigener Betriebe liegen, geräumt werden müssen. Vor allem sollen alte Leute, Inhaber von Privatgeschäften, die als „Schieber" bezeichnet werden, und sogenannte „Westgänger" (damit sind Personen gemeint, die hin und wieder nach Westberlin fahren) ausgewiesen werden. In den dadurch freiwerdenden Wohnungen sollen Arbeiter der volkseigenen Betriebe untergebracht werden, die dann „bessere Möglichkeiten haben würden, die Werke auch nachts vor Saboteuren zu schützen". Um eine neue unauffällige Ueberprüfung der gesamten Ostbevölkerung durchführen zu können, wird auf Anordnung des Innenministeriums jetzt der Austausch der sowjetzonalen Personalausweise vorbereitet.

Neue Atlantiküberquerung

dpa. Washington, 31. Juli

Der Sportflieger Max Conrad, Vater von 10 Kindern, kehrte am Mittwochabend in einem einmotorigen Sportflugzeug von seinem Flug nach Europa zurück. Es war seine vierte Atlantiküberquerung, die er allein in einem einmotorigen Sportflugzeug bewältigte.

Westberlin schreitet zu Gegenmaßnahmen

Protest der sowjetischen „Täglichen Rundschau"

gk. Berlin, 31. Juli

Bürgermeister Reuter gab Donnerstag die Gegenmaßnahmen Westberlins gegen die sowjetischen Schikanen bekannt. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Einstellung von Zahlungen aus öffentlichen Mitteln an die „Verfechter der östlichen Ideologie", die in Westberlin wohnen. Den von diesen Maßnahmen betroffenen Personen wird nahegelegt werden, in das sowjetisch besetzte Gebiet zu ziehen, andernfalls sollen sie an einem bestimmten Platz untergebracht werden, wo sie nur Naturalien erhalten werden.

Die Ankündigung hat zu einem scharfen Protest der sowjetischen „Täglichen Rundschau" geführt, die von dem „Beginn eines kalten Bürgerkrieges in Westberlin" spricht. Das sowjetische Blatt weist in diesem Zusammenhang auf die „Kampfentschlossenheit der von Reuter bedrohten Massen" hin, obwohl es allgemein bekannt ist, daß die Zahl der „Verfechter der östlichen Ideologie" in Westberlin kaum die 5000 übersteigt. Als weitere Gegenmaßnahmen gab Reuter bekannt: 1. Die Namen aller Personen, die sich bei den Schikanen gegen Westberlin hervortun, sollen veröffentlicht werden.

2. Auch die Namen der Westberliner Gewerbetreibenden, die illegal Ostwaren einführen, sollen durch Aushang in ihren eigenen Geschäften bekanntgegeben werden.

3. Westberliner, die vom Interzonengrenzdienst bei Osteinkäufen ohne wirtschaftliche Not festgestellt werden, will man gleichfalls publizieren.

Lutherische Woche eröffnet

dpa. Hannover, 31. Juli

Die lutherische Woche, die die 4000 Delegierten und Besucher der Versammlung des Lutherischen Weltbundes mit Gemeindegliedern aus allen lutherischen Landeskirchen der Bundesrepublik zusammenführen soll, wurde im Hauptzelt auf dem Stadthallengelände und in der Niedersachsenhalle durch den Landesbischof von Hannover, Dr. Lilje, eröffnet. Landesbischof Dr. Meiser, München, gedachte der Christen der Sowjetzone, die nicht nach Hannover kommen durften. „Was der Glaube eint, kann die Politik nicht trennen." Die weltweite Gemeinschaft der lutherischen Kirche sei ein Wunder Gottes. Die großen evangelischen Kundgebungen seien die Antwort des Glaubens und des Gehorsams auf die Verkündigung der Kirche nach dem Verständnis der Reformation. Die Menschen des Westens müßten aus Leichtfertigkeit, Großspurigkeit und Genußsucht geweckt werden angesichts der angstvollen Lage der Welt. Zum Abschluß der Feier beteten die Tausende gemeinsam das Vaterunser und wurden durch Bischof Lilje gesegnet.

Aus dem Zuchthaus befreit

dpa. Bonn, 31. Juli

Mit gefälschten Entlassungspapieren verhalf das Befreiungskomitee für die Opfer totalitärer Willkür fünf Häftlingen zur Flucht aus den Sowjetzonenzuchthäusern Waldheim und Zwickau. Der Leiter der Befreiungsaktion, Hasso Lichtenstein, schilderte am Mittwoch in Bonn auf einer Pressekonferenz Einzelheiten dieses Unternehmens.

Mitarbeiter des Befreiungskomitees hatten Entlassungsformulare der Staatsanwaltschaft Leipzig „besorgt" und darauf die Zuchthäuser Waldheim und Zwickau angewiesen, die betreffenden Häftlinge zu entlassen. Die Entlassungscheine trugen die gefälschten Unterschriften der zuständigen Staatsanwälte und die notwendigen Aktenzeichen. Die Häftlinge wurden dann von Mitarbeitern des Komitees nach Westberlin gebracht.

Lichtenstein bedauerte, daß ihm von den verschiedenen Ostbüros und anderen Widerstandsgruppen nicht die Aktenzeichen genannt worden seien, sonst hätten bei dieser Aktion noch weit mehr Häftlinge befreit werden können. Er kündigte eine neue Befreiungsaktion an, verschwieg aber aus verständlichen Gründen Einzelheiten.

Wetterbericht

Unter dem Einfluß einer sich weiter verstärkenden Hochdruckbrücke über Süddeutschland setzt sich nun auch in Westdeutschland wieder heiteres und warmes Wetter durch. Vorhersage für Freitag: Ueberwiegend heiter, trocken und wärmer als bisher.

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag. Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich.

„Lutherische Welthilfe" ein fester Begriff

Jugend diskutiert die Frage der Minderheitskirchen

dmt. Hannover, 31. Juli

Am Donnerstag hörte die Vollversammlung des „Lutherischen Weltbundes" einen imponierenden Bericht über das vielgestaltige, unter dem Namen „Lutherische Welthilfe" in allen Teilen der Erde zu einem festen Begriff gewordene Hilfswerk, über das Dr. Paul Emie und Dr. Stewart Herman berichteten. Es soll unter der Bezeichnung „Lutherischer Weltdienst" noch fester verankert und zielbewußt weitergeführt werden.

Durch die Gründung einer „theologischen Abteilung" soll der theologischen Forschung in enger Zusammenarbeit der einzelnen Kirchen eine Hilfe gegeben werden. Ihre Aufgabe soll u. a. die Schaffung eines Instituts für lutherische theologische Forschung sein.

Auf der Jugendtagung wurde am Donnerstag das Problem der Minderheitenkirchen ausführlich debattiert, wobei die Verhältnisse in Holland und Oesterreich besonders beleuchtet wurden. Es wurde bekanntgegeben, daß trotz fehlender Staatszuschüsse die Lutheraner in Wien wieder ein eigenes Schulsystem aufbauen.

Georg Geißler
Elisabeth Geißler
geb. Hirtz, verw. Moneke
VERMÄHLTE

Dortmund, Saarlandstraße 118 — Halver, Hagener Straße 5

1. August 1952

Evang. Kirchengemeinde Halver

Im Evangelischen Vereinshaus wird das Hörspiel

„Ihr werdet sein wie Gott"

vom Studio Iserlohn in Wiederholung am **am Sonnabend, dem 2. August** dargeboten.

Beginn: 20 Uhr — Unkostenbeitrag: 50 Pfg.

Wir laden herzlich ein: **Das Presbyterium**

Bekanntmachung

Satzung
über die Geltendmachung von Gemeindeabgaben sowie Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Geldansprüchen der Gemeinde Schalksmühle

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1, 35, 52 und 103 Abs. 3a der Deutschen Gemeindeordnung vom 1. 4. 1946 in Verbindung mit § 50 der Gemeindehaushaltsverordnung vom 4. 9. 1937 (RGBl. I. S. 921) beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schalksmühle folgende Satzung:

§ 1
Heranziehung zu den Gemeindeabgaben

Die Befugnis zur Abgabenveranlagung, d. h. zur Heranziehung der Pflichtigen zu den Gemeindeabgaben wird in vollem Umfange dem Amtsdirektor übertragen.

§ 2
Entscheidung der Einsprüche

Die Befugnis, über Einsprüche gegen Gemeindeabgaben zu entscheiden, wird dem Amtsdirektor erteilt.

§ 3
Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Geldforderungen

Für die Anwendung des § 38 der Gemeindehaushaltsverordnung gilt folgende Regelung:

a) Stundung von Geldforderungen:
Ueber Stundungsanträge entscheidet der Amtsdirektor.
Die Stundung darf nur befristet ausgesprochen werden.

b) Niederschlagung von Geldforderungen:
Ueber die Niederschlagung entscheidet die Finanzkommission. Durch die Niederschlagung wird das Weiterbestehen der Ansprüche nicht berührt.. Eine spätere Geltendmachung bleibt vorbehalten. Zu diesem Zwecke sind die niedergeschlagenen Beträge in einer besonderen Niederschlagungsliste fortzuführen.

c) Erlaß von Geldforderungen:
Die Finanzkommission ist ermächtigt, Geldforderungen (Gemeindeabgaben und sonstige Geldansprüche) der Gemeinde bei Beträgen bis zu 3000 DM aus Billigkeitsgründen zu erlassen. Durch den Erlaß erlischt der Anspruch.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem auf ihre Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft.

Schalksmühle, den 18. Juli 1952.

Im Auftrage des Rats der Gemeinde:
gez. Ernst Brune, Bürgermeister — gez. Eugen Güllemann, Gemeindevertreter

Veröffentlicht:
Halver, den 30. Juli 1952.

Der Amtsdirektor gez. Lohoff

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 3. Aug. 1952
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Halver: **Dr. Tilenius,** Telefon 337
Schalksmühle: **Dr. Halverscheid,** Ruf 527 Privat 400
Kierspe-Rönsahl: **Praxis Dr. Schriever** (Dr. Römer) Telefon 562

Reisedienst Kattwinkel
OBERBRÜGGE
Ruf Halver 398
fährt Sonntag, d. 3. August
zum
Nürburgring

Ihr Ferienziel?
Westdeutschlands schönster Tierpark
nur **ZOO-Wuppertal**



Große Gartenkonzerte
in den Ferien
Dienstag, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag 15,00 Uhr
Herrliche Blumen- und Parkanlagen und reichhaltiger Tierbestand, stets zahlreiche Jungtiere, Aquarium, Terrarium
Für Gesellschaften ab 20 Personen ermäßigte Preise
Nur 2 Minuten von Bundesbahn, Schwebebahn und Straßenbahn

PRAXIS
vom 1. bis 23. August
geschlossen
Dr. STANGIER
Zahnarzt

Korb-Sport-Kinderwagen
fast neu und
gebr. Kinderwagen
zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.



Schmerzhaftes Rheuma Ischias, Neuralgien, Gicht
Kreuzschmerzen, heftige Muskel- u. Gelenkschmerzen werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel **Romigal** selbst in hartnäckigen Fällen mit bestem Erfolg bekämpft. 1600 schriftl. Ärzteanerkennungen! Harnsäurelösend, unschädlich.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von verschiedenen Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.25, Großpackung M 3.20. In allen Apotheken

---

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:
von Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
Samstag 22.15 Uhr Spätvorstlg.
den neuen deutschen Farbfilm



Ein Triumph der guten Laune mit
Joe Stöckel, Lucie Englisch, Adrian Hovener, Josefin Kipper, Marianne Wischmann, Fee von Reichlin

Dazu: Fox tönende Wochenschau

Familienanzeigen in Eure Heimatzeitung!

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag und Samstag 20 Uhr
Samstag 22.15 Uhr: Spätvorstellung
Sonntag 22.15 Uhr: Spätvorstellung
Alles jubelt, alles lacht über

Die Frau von gestern Nacht

Ein prickelndes Lustspiel um große und kleine Liebe aus dem Berlin von Heute mit **Heli Finkenzeller, Albert Matterstock**

Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag und Dienstag 20 Uhr
Der große **Farbfilm**

Die Geliebte des Marschalls

Mit blitzendem Degen und heißem Herzen durch verwegene Abenteuer zur großen Liebe. Hauptdarsteller: **Larry Parks — Marguerite Champman.**

Sonntag 14.30 Uhr: Jugendvorstellung
Eintritt —.50 DM

Wochenschau und Beiprogramm

Unsere Grundsätze ....

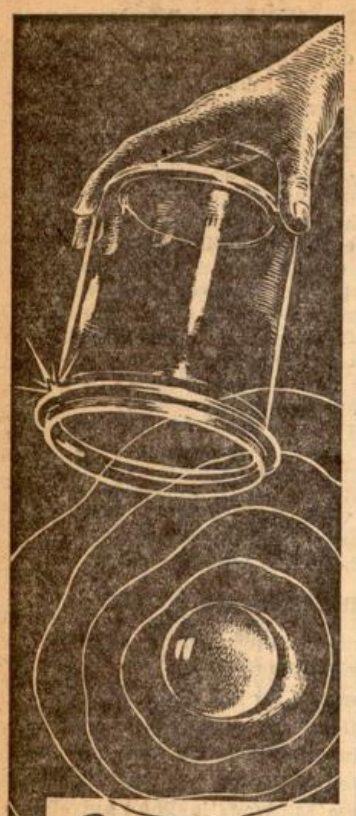
1 Modelle, die sich sehen lassen können
2 Preise, die wirkliche Leistung verraten
3 Reelle, fachmännische Bedienung
4 Lieferung frei Haus mit Garantie
5 12 Monate Kredit

kommen unseren Kunden zugute.

Schlafzimmer ab DM 665.–
Küchenschränke ab DM 196.–
Wohnschränke ab DM 268.–
Einzelmöbel in großer Auswahl

Bührmann
Lüdenscheid — Iserlohn

Katalog gratis und portofrei.



Einmachen
einfacher durch Pril

Wer wüßte das nicht: Die sicherste Garantie für lange Haltbarkeit des Eingemachten sind saubere, beim Einfüllen völlig trockene, dabei flusenfreie Einmachgläser! Dafür sorgt PRIL auf geradezu wunderbar einfache Weise. PRIL entspannt nämlich das Wasser: Es wird nasser, reinigt schon beim Eintauchen gründlich, fließt nach dem Spülen im Nu schlank vom Glas. Ohne Abtrocknen sind die Gläser völlig frei von Wasserspuren – glanzklar und sauber:
Fertig zum Einmachen!

Bitte:
Probier' mal PRIL, dann weißt Du mehr!



GUTSCHEIN
Bitte, senden Sie mir eine Probe PRIL und die kleine Plauderei „Wasser und Wasser". (Auf Postkarte geklebt einsenden an Fewa-Werk, Düsseldorf)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonnabend, 2. Aug. 52, Bibelstunde von Prediger Affeld fällt aus. 20. Uhr: Hörspiel „Ihr werdet sein wie Gott" im Evangelischen Vereinshaus. Sonntag, 3. August 52 (Missionsfest); 10 Uhr: Gottesdienst im Ev. Vereinshaus, Bethel-Missionar Ranke (Kirchenchor); 11 Uhr: Missions-Kindergottesdienst; 16 Uhr: Nachfeier des Missionsfestes im Vereinshause. Mittwoch, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 20.15 Uhr: Kirchl. Posaunenchor.

Glörfeld. Sonntag, 3. August, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Prediger Burghoff; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonntag, den 3. August 52, 9.15 Uhr: Gebetsstunde. Die Bibelstunde fällt aus. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde, Bibelarbeit. Mittw., 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Samstag, 15.30 Uhr: CVJM-Jungschar; 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 3. 8. 52, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11 Uhr: Sonntagschule; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.30 Uhr: Gem. Jugendstunde. Donnerstag, 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 20 Uhr: Männerchor. Samstag, 20.30 Uhr: Bibelstunde in Schmidtsiepen.

Katholische Christus-König-Gemeinde Halver. Sonntag, 3. 8. 52 — 9. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr: Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter; 8.45 Uhr: Kindermesse; 10.15 Uhr: Hochamt; 20 Uhr: Herz-Jesu-Andacht mit sakr. Segen. Montag, 4. 8., 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag, 5. 8., 7.15 Uhr: hl. Messe. Mittwoch, 6. 8., 7.15 Uhr: hl. Messe. Donnerstag, 7. 8., 7.15 Uhr: hl. Messe. Freitag, 8. 8.. 7.15 Uhr: hl. Messe. Samstag, 9. 8., 7.15 Uhr: hl. Messe.

Ehringhausen. Sonntag, 3. August 1952 — 9. Sonntag nach Pfingsten — 9 Uhr: hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 3. 8. 52, 10 Uhr: Gottesdienst, Missionsprediger Affeld; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20 Uhr: Bibl. Vortrag, Missionsprediger Affeld. Mittwoch, 6. 8., 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld

Dahlerbrück. Sonntag, 3. 8. 52, 9 Uhr: Gottesdienst, Herr Uckert; 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, 7. 8. 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 3. 8. 52, 9.30 Uhr Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagsschule; 16 Uhr: Bibelstunde. Montag, 4. 8., 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag, 5. 8., 20.15 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 6. 8., 20.30 Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag, 7. 8., 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag, 8. 8., 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 3. 8., 9 Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagsschule.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: Samstag, 2. 8. 52, 20.30 Uhr: Evangelisation von Pastor Wilh. Busch-Essen. Sonntag, 3. 8., 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 20.30 Uhr: Evangelisation (Busch-Essen). Montag, 4. 8., 20.30 Uhr: Evangelisation (Busch-Essen). Dienstag, 20 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 20 Uhr: Kirchenchorprobe.

Christuskirche: Sonntag, 3. 8., 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Stamm); 11 Uhr Kindergottesdienst; 16 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20 Uhr: Kirchenchorprobe. Mittwoch, 15 Uhr: Frauenhilfe; 20 Uhr: Jungenkreis. Donnerstag, 16 Uhr: Frauenbibelstunde (Schw. Erna); 20 Uhr: CVJM; 20 Uhr: Jungmädchenkreis. Samstag, 16 Uhr: Knabenjungschar.

Vollme-Bollwerk. Mittwoch, 6. 8., 15 Uhr: Frauenhilfe (bei Schlöter in der Grüne); 20.15 Uhr: Kirchenchor (ebenfalls bei Schlöter). Sonntag, 3. 8., Ausflug des Kindergottesdienstes Vollme.

Schmidthausen. Sonntag, 3. 8., 15 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt).

Evangelisation in der Margarethenkirche in Kierspe. Pastor Wilhelm Busch aus Essen hält am kommenden Samstag, 3. 8., Sonntag und Montag Evangelisationsvorträge in der Dorfkirche zu Kierspe, die unter dem Thema stehen: Jesus Christus — unser Schicksal! DieEinzelthemen sind: am Samstag: Christus, der Herr der Herzen; am Sonntag: Christus, der Herr über die Traurigkeit; am Montag: Christus, der Herr über den Tod. Die Vorträge beginnen um 20.30 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 3. 8., 10 Uhr: Gottesdienst, Vikar Glüer, Meinerzhagen; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Die Bibelstunden und Uebungsstunden des Singekreises fallen im August aus. Amtshandlungen sind während des Urlaubs von Pastor Griesing im Pfarrhaus anzumelden.

Kath. Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag 3. 8. 52, 15 Uhr: hl. Messe in Rönsahl.

Oberbrügge. Sonntag, 3. August. 9.30 Uhr Gottesdienst Schule Oberbrügge, Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Jugendkreise wie vereinbart.

Carthausen. Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Stommel.

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Montag 20.00
Sonntag auch 16.45



mit **Maria Montez, Jean-Pierre Aumont** und **Lilli Palmer**

Ein spannungsvoller, atemberaubender Film um eine Hafenbar in Marseille um verführerisch schöne Frauen und einen blonden Matrosen.

Einer der künstlerisch stärksten Filme der französischen Produktion.

Samstag 22.15 u. Sonntag 14.30
Der Baron von Arizona



Heute beginnen die Sommerferien!

Fahrräder und Kinderfahrzeuge

für diese Erholungsfahrten kaufen Sie vorteilhaft am Ort beim Fachmann, der in seiner Fachwerkstatt auch Reparaturen aller Art sofort ausführen kann.

Unverbindliche Besichtigung und Beratung bei

Ernst Bergmann
Halver, Telefon 510



In jeder Richtung fabelhaft!

Seiden-Blusen weiß und farbig ab **4.90**
Woll-Blusen für den Übergang ab **5.50**
Röcke bunt und uni . . . ab **4.95**
Sommerkleider in vielen bunten Farben . . ab **7.50**
Popeline-Mäntel beige u. farbig ab **19.75**
Wollmäntel ganz gefüttert ab **34.75**
Kostüme modische Formen . . . . . ab **49.50**

Unsere **Mädchenabteilung** bringt Ihnen große Vorteile in hübschen, billigen Sommerkleidchen, Dirndl und Trachten-Kleidern, frb. Anoraks

Nylon-Strümpfe viele Modefarben mit dunkler Naht ab **3.75**
Damengarnituren Reyon Feinstrick in lachs, bleu, weiß ab **1.95**

Sport-Sakkos moderne Farben und Formen . . . ab **19.75**
Straßen-Hosen einfarbig und gestreift . . . ab **14.90**
Sakko-Anzüge strapazierfähige Qualitäten . . ab **49.00**
Popeline- und Trenchcoat-Mäntel I. und II. reihig teils ganz gef. ab **39.75**
Wasch-Joppen offene u. geschlossene Formen . . . . . ab **6.90**
Herren-Hüte alle Modefarben ab **6.90**
Knaben-Anzüge sportl. Formen ab **19.75**

Unsere **Knabenabteilung** bietet die beliebten **Trachtenhosen** aus Velvet, Leder, Manchester Trachtenjanker, Buschanzüge, Shorts

Herrensocken . . . . . ab **-.98**
Herrenschlüpfer gebleichte Baumwolle, vollgroß geschnitten ab **1.28**

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHEID

Noch mehr für den Pfennig – Noch kleiner die Preise!

Im großen

Sommer-Schluß-Verkauf

im

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHEID - OBERSTADT

Kindersöckchen polofarbig . . . . . **-.68**
Herr.-Ringelsocken Nylon verstärkt . . . . . **-.98**
Herrensocken meliert, Perlon verstärkt **1.28**
Kunsts.Da.-Strümpfe links, perlonverst., l. W. **1.98**
Da.-Nylonstrümpfe Modefarben, II. W. **2.98**
Strumpfhaltergürtel Jacquard-Drell, farbig **-.98**
Damenschlüpfer Kunsts. farbig . Gr. 42-48 **-.98**
Damengarnituren Hemd u. Schlüpfer, farbig, Zw. gestrickt . . Gr. 42-46 **1.68**
Da.-Unterkleider Charmeuse, farbig m. Biesen . . . . . Gr. 42-46 **2.98**
Baby-Hemdchen Baumwolle, weiß Gr. 1-4 **-.68**

Charmeuse-Meterw. 130 cm, Pastellfarben . . . **-.98**
Zellwoll-Musseline Vielfarbenmuster . . . **1.28**
Kräuselkrepp ca. 80 cm schöne bunte Muster . . . **1.78**
Pepita ca. 80 cm braun, schwarz, blau . . . **1.98**
Zellwoll-Bordüre in allen Farben **1.98**
Blusen-Dupion gestreift **1.98**
Schwedenstreifen 80 cm, in großer Auswahl **1.58**
Grobtüll 220 cm, gefällige Muster **1.98**
Grubenfrottier-handtücher weiche Qualität **1.48**
Sportwolle schöne Sommerfarben, 100 g **1.28**

Arbeitstaschentücher Arabias, der große Schlager **-.38**
bunte Deckchen rund, mit Spitze **-.28**
Schrankdeckchen mit Spitze, oval, bunt **-.98**
Mitteldecken 80x80 cm bunt, wieder eingetroffen **1.98**
Ueberhandtücher bunt mit Spitze **3.48**
Olympiajacken farbig, für Herren . . . **1.95**
Herr.-Sporthemden kariert, aparte Dessins **5.98**
Herr.-Sporthemden gestreift, feine Popelinew. **8.98**
Herr.-Schlafanzüge Zefir, gestr., der große Schlager **9.98**
Damenhandtaschen Plastik, ganz gefüttert . **1.98**

Sonderangebote außerhalb des Ausverkaufs

Schülеretuis Kunstleder . . . . . **-.28**
Brillenetuis Plastik, gesteppt . . . . **-.28**
Einkaufstaschen Plastik mit Riemen **1.78**
Schottenbeutel mit Zugverschluß **1.98**
Damenschirme bunt, modische Form . . **4.95**
Kaffeewärmer abwaschbar, ganz gefüttert **3.98**
Stragula-Teppiche 2 m x 2,50 m Persermuster mit kleinen Schönheitsfehl. **9.95**
Stragula-Teppiche 2 m x 3 m hübsche Dessins mit kleinen Schönheitsfehl. **14.95**

Deswegen jetzt erst recht nach Lüdenscheid in's DEKA!